

Quantifizierung von Sedimentbakterien im Neusiedler See und ausgewählten Seewinkellacken unter besonderer Berücksichtigung von *Vibrio cholerae*

Mag. Dr. Alexander Kirschner, Abteilung für Wasserhygiene, Institut für Hygiene und Angewandte Immunologie, Medizinische Universität Wien

Der Neusiedler See und die im angrenzenden Seewinkel befindlichen Lacken sind sehr flache Gewässer. Dadurch sind sie besonders stark durch windbedingte Resuspension von Sedimentmaterial beeinflusst, was am hohen Trübeanteil der Gewässer mit freiem Auge leicht erkennbar ist. Sedimente von Seen besitzen in der Regel etwa 1000 x so hohe Konzentrationen an Bakterien wie der Wasserkörper. Die Menge an Kohlenstoff, Stickstoff und Phosphor, die in der Biomasse der Sedimentbakterien gebunden ist, kann somit eine ausgezeichnete Nahrungsquelle für höhere Organismen darstellen. Weiters sind Sedimente von Oberflächengewässern mit ihren hohen Konzentrationen an Bakterien auch oft eine Senke von Fäkalindikatorbakterien wie *Escherichia coli* oder Krankheitserregern wie *Vibrio cholerae*, die durch Sedimentation am Gewässergrund akkumulieren und auch wieder resuspendiert werden können.

Im Neusiedler See und in den Lacken wurde die „Ökologie, genetische Diversität und potenzielle Pathogenität von *Vibrio cholerae*“ genau unter die Lupe genommen.